

Fachtagung *Von der Schule zum Beruf* – 04.11.2023

Schnuppertage, Praktika und Co. – Zur Bedeutung von Erfahrungen im Berufsfindungsprozess

Workshop

Schnuppern 2.0 – Lassen sich Arbeitserfahrungen «streamen»?

Ausgangslage und Problemstellung

Gemäss dem soeben erschienenen Bildungsbericht 2023 wählen nur noch rund die Hälfte der Jugendlichen direkt nach Abschluss der Volksschule eine berufliche Grundbildung. Zudem sind Lehrvertragsauflösungs- und Lehrabbruchquoten rekordhoch. Gleichzeitig wird der Fachkräftemangel von den CH-Unternehmen als grösste Herausforderung genannt.

Passend dazu die Befunde auf Seiten der Jugendlichen und Eltern: Jungs wählen grossmehheitlich aus 15 Lehrberufen aus, Mädchen aus deren fünf. Eltern haben rund drei Anschlussmöglichkeiten für ihre Kinder auf dem Radar. Resultat aus diesem Berufswahlverhalten ist, dass die Mehrheit der Lehrberufe fehlenden Nachwuchs beklagt, insbesondere handwerklich-technische. Zudem führt eine falsche Berufswahl häufig zu Lehrvertragsauflösung oder -abbruch.

Ziel

Mit weit über 200 Anschlussmöglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit ist es eine grosse Herausforderung, Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten einen Überblick über die Vielfalt der Berufswelt zu geben. Deshalb wurde mit Lehrberufe Live! ein Format geschaffen, welches einen einfachen und authentischen Zugang zu Lehrberufen ermöglicht. Ziel ist, dass jeder Lehrberuf für alle Jugendlichen sichtbar gemacht wird.

Lösung

Mittels Streaming schauen Schülerinnen und Schüler Lernenden beim Arbeiten zu und stellen Fragen, die unmittelbar von den Lernenden beantwortet werden. Das Angebot funktioniert mit einem Klick. Die Jugendlichen wählen eine Sendung aus und finden sich mitten im Lehrbetrieb wieder. Ohne App, ohne Anmeldung. Dieser niederschwellige Zugang ist zentral, um alle Zielgruppen zu erreichen. Dass Lernende die Akteure sind, garantiert ein authentisches Format auf Augenhöhe: Von Lernenden an Schülerinnen und Schüler.

Zentrale Fragestellungen

1. Wie kann die ganze Breite an Lehrberufen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sichtbar gemacht werden?
2. Wie kann dem äusserst robusten Gendereffekt in der Berufswahl entgegengewirkt werden?
3. Wie kann die «Matching-Problematik» entschärft werden? (Viele wollen denselben Lehrberuf, während andere Berufsbilder verhältnismässig unbeachtet bleiben)

Referent

Michael Raaflaub

MSc in Vocational Education and Training

Geschäftsleiter [Lehrstellennetz](#)

Initiant [Lehrberufe Live!](#)

Gründer der Agenturen [zucker GmbH](#) und [berufsmarketing:lab GmbH](#)